



Von li.: Prof. Dr. Rüdiger Bormann, Präsident der Universität Bayreuth;
Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, wiedergewählter Vizepräsident für die Bereiche
Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Technologietransfer; und
Dr. Stephan Bieri, Vorsitzender des Hochschulrats der Universität Bayreuth.

„Wissenschaftlichen Nachwuchs nachhaltig fördern“

Wiederwahl von Prof. Dr. Hans Werner Schmidt zum Vizepräsidenten der Universität Bayreuth

3.153 Zeichen
43 Zeilen
ca. 75
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Den Aufbau der University of Bayreuth Graduate School gezielt voranzutreiben – dies ist eines der wesentlichen Ziele, das sich Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, seit 2009 Vizepräsident für die Bereiche Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Technologietransfer, für seine neue Amtszeit vorgenommen hat. In einer gemeinsamen Sitzung von Hochschulrat und Senat der Universität Bayreuth wurde er bereits jetzt von beiden Gremien für eine weitere Amtsperiode bis Ende September 2015 wiedergewählt. „Dieses Votum ist ein großer Vertrauensbeweis

und zugleich ein wichtiger Impuls, um unsere gemeinsam entwickelten, in vieler Hinsicht innovativen Konzepte der Doktorandenausbildung zielstrebig umzusetzen“, freut sich der Bayreuther Polymerwissenschaftler, der von Universitätspräsident Prof. Dr. Rüdiger Bormann zur Wiederwahl vorgeschlagen worden war. Die University of Bayreuth Graduate School ist eine Förder- und Serviceeinrichtung rund um die Promotion und damit ein wichtiges Element der Forschungsförderung an der Universität Bayreuth. Sie wirkt fördernd auf fakultätsbasierte Promotionen und auf Promotionen in Graduiertenzentren und unterstützt Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Auch in seiner neuen Amtszeit will Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt darauf hinarbeiten, besonders qualifizierte und engagierte Bachelor-Absolventen für ein Masterstudium an der Universität Bayreuth zu gewinnen. „Die Schnittstelle vom Bachelor- zum Masterstudium und damit zur Promotion ist von entscheidender Bedeutung, wenn wir auch künftig als junge Forschungsuniversität unsere Forschungskompetenzen weiter ausbauen wollen“, so der wiedergewählte Vizepräsident. Zudem will er sich in den nächsten Jahren dafür einsetzen, die Forschungsleistungen der Universität Bayreuth national und international noch stärker sichtbar zu machen, vor allem auch im europäischen Hochschul- und Wissenschaftsraum. „Es freut mich sehr, dass Professor Hans-Werner Schmidt bereit ist, seine ausgeprägten strategischen Kompetenzen in den Bereichen Forschungsförderung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Drittmittelakquisition auch künftig in diese Kernbereiche der Weiterentwicklung unserer Universität einzubringen“, erklärte Universitätspräsident Prof. Dr. Rüdiger Bormann.

Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt leitet seit 1994 den Lehrstuhl Makromolekulare Chemie I an der Universität Bayreuth. Seit 2002 ist er Geschäftsführender Direktor des Bayreuther Instituts für Makromolekülforschung (BIMF), eines interdisziplinären Forschungszentrums der Universität Bayreuth. Er ist seit 2004 Sprecher des Elitestudienprogramms Macromolecular Science im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern. Von 1998 bis 2010 war er Sprecher des SFB 481 „Komplexe Makromolekül- und Hybridsysteme in inneren und äußeren Feldern“. Bevor Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt an die Universität Bayreuth berufen wurde, forschte und lehrte er als Assistant und Associate Professor of Materials



Medienmitteilung

Nr. 193 / 2012 // 15. Mai 2012

Aktuelle Presseinformationen aus der Universität Bayreuth

www.uni-bayreuth.de/presse

Aktuelles

Forschung

Lehre

International

Personalia

Info

Termine

an der University of California in Santa Barbara. An der Universität Marburg habilitierte er sich 1989 mit einer Arbeit zur Polymerchemie, Studium und Promotion absolvierte er an der Universität Mainz.

Kontakt:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto Seite 1:

Harald Scholl; zur Veröffentlichung frei.
In hoher Auflösung zum Download:
www.uni-bayreuth.de/presse/images/2012/193